

Zäsur

Zwischen den Dörfern öffnen sich Acker, Himmel und Licht
auf schlafende Elefanten in sanftem Dunst: Mogotes
kleiner Entfernung, Pfälzer Wald-Buckel, abendsonnig.
Ein diesiger Schimmer von gewesenem Glück.
Bei Dir, ohne Dich, unterwegs, hin und zurück,
zwischen den Dörfern.

Zwischen den Reben reiben sich Blick, Haut und Verstand
nicht mehr so wund in dieser Luft, Wellenrausch
weichen Erdhügelreichs: knospengrün, warm und bunt.
Ein dunkler Boden aus gewordenem Glück.
Ohne Dich, bei Dir, unterwegs, hin und zurück,
zwischen den Reben.

Zwischen den Feldern verlieren sich Fuß, Hand und Gesicht
in jener Verheißung von Spargel und Tabak, Azzurro
hinter die Wolken getuscht, Götterschrift: Aspetta!
Ein verdichteter Satz, einst gehofftes Glück.
Unterwegs, ohne Dich, kein Hin, kein Zurück
zwischen den Feldern.

(© Corinna Laude, 22.03.2011)